



So sollen der Marienfrieden-Neubau und das Gelände drumherum im kommenden Jahr aussehen.

FOTO: PRIVAT

Marienfrieden ist Großbaustelle

Arbeiten für Neubau am Kinderheim in Hüsten laufen. Für rund 4,5 Millionen Euro entstehen bis zum Frühjahr 2021 moderne Wohngruppen und Apartments

Von Katrin Clemens

Hüsten. Das Kinderheim Marienfrieden ist aktuell eine Großbaustelle. Auf das Ergebnis warten Kinder, Jugendliche und Erzieher gespannt. In Hüsten entsteht für rund 4,5 Millionen Euro ein neues Gebäude, denn die alten Wohngruppen im Haupthaus von 1952 entsprechen nicht mehr dem Standard.

Die Vorfreude auf den Umzug in die neuen Räume ist groß. „Der Neubau soll bis März 2021 fertiggestellt sein“, sagt Heimleiter Ludger Kottmann. Bis zu den nächsten Sommerferien soll dann auch der Umzug gestemmt sein.

„Der Neubau soll bis März 2021 fertig gestellt sein.“

Ludger Kottmann,
Leiter des Familienhilfezentrum
Marienfrieden

Aktuell laufen Arbeiten an Fenstern, Elektrik und Haustechnik. Im neuen Trakt sollen insgesamt drei Wohngruppen auf zwei Ebenen Platz finden. Einige Zimmer sollen nach den Entwürfen des beauftragten Architektenbüros Walenta aus Arnsberg eigene Badezimmer bekommen. In jeder Wohngruppe wird es zudem Wohnzimmer, Kü-



Justin, Rositha und Heimleiter Ludger Kottmann (von links) freuen sich auf die Fertigstellung der neuen Wohngruppen.

FOTO: KATRIN CLEMENS

che, Vorrat und Speiseraum geben – mit deutlich mehr Platz für gemeinsame Zeit als bisher. Und auch die Mitarbeiter werden künftig ihre Büros und Schlafzimmer klar voneinander trennen können.

Neu werden außerdem Appartements, in denen ältere Jugendliche die Eigenständigkeit in geschütztem Umfeld erproben können. Noch während der Bauarbeiten hat sich eine Änderung ergeben: Im Erdgeschoss des Neubaus sollte eigentlich in Zukunft die Tagesgruppe untergebracht sein. Doch sie wird aufgelöst und die Wohngruppe Samuel aus Oeventrop wird nach Hüsten umziehen.

Insgesamt werden dann 27 Kinder und Jugendliche in dem neuen,

größzügigeren Gebäudetrakt wohnen – jeweils neuen in einer gemeinsamen Wohngruppe, an die je zwei Appartements angegliedert sind. Justin und Rositha freuen sich schon auf ihre neuen vier Wände, denn beide kennen die beengteren Verhältnisse im Haupthaus. „Ich wohne in einem Doppelzimmer und freue mich auf ein eigenes Zimmer“, sagt die 14-jährige Rositha. Sie beobachtet wie alle anderen Bewohner und Mitarbeiter genau, was auf der Baustelle passiert.

Neues Mobiliar erwünscht

„Man schaut aus dem Fenster des Haupthauses und sieht, wie dahinter das neue Gebäude wächst“, so Kottmann. In Zukunft sollen dort

Bitte um Spenden

■ Für die **Einrichtung der neuen Wohngruppen** und die Gestaltung des Außenspielgeländes von Marienfrieden bittet der Träger um Spenden.

■ Wer die Kinder und Jugendlichen unterstützen möchte, kann auf das Konto des Sozialdienstes katholischer Frauen spenden, die Daten sind online unter www.skt-hochsauerland.de zu finden.

auch Kinder im Kindergartenalter wohnen können, aktuell leben in Marienfrieden nur Kinder und Jugendliche ab dem schulpflichtigen Alter. Neu gestaltet werden soll auch das Außengelände und alle wünschen sich, dass sie nicht mit den alten Möbeln umziehen müssen, sondern neue bekommen – dafür ist man in Marienfrieden auf Spenden angewiesen.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen als Träger des Kinder- und Jugendhauses wird dementsprechend noch Spendenaufträge starten. Die Hoffnung liegt dabei unter anderem auch auf der Spendebeitragschaft rund um das Weihnachtsfest.